

Forumsthermen / Regionalmuseum Xanten

Mutiges Museumskonzept beim Thermenkomplex in Xanten

Der kürzlich neu eröffnete Forumsthermenkomplex lockte am 8. Mai '99 zu unserem 38. Treffen nach Xanten. Unter fachlicher Führung erkundeten wir die durch spielerischen Umgang mit Stahl und Glas geprägte mutige museale Konzeption. Quasi im Freien, aber doch wettergeschützt, versucht man hier neue Wege im konservatorischen Umgang und der Präsentation von ausgegrabenen historischen Relikten zu beschreiten. Indem man den seitlich voll transparenten Schutzbau in Bodennähe offen für Wind und Wetter und wechselnde Temperaturen läßt, hofft man die ergrabene und vorsichtig gesicherte Substanz der Thermenanlage möglichst dauerhaft erhalten und präsentieren zu können.



Als 1:1 Replica sind Stahlträger über den historischen Mauerresten montiert, die eine reale Dimensions-Vorstellung vom antiken Baukörper der Thermenanlage vermitteln. Mit deutlichem Rot farblich von den grauen, rein statisch-technisch erforderlichen Elementen abgesetzt, bieten die weit geschwungenen Bögen einen deutlichen Hinweis auf vorstellbare Gewölbe und die räumliche Gliederung der hier gezeigten Bereiche.

Das intensiv ziegelrote Blechdach und die luftig leichte Fassadengestaltung in riesigen, optisch leicht mattierten Glasflächen verleihen dem Gebäude schon von Aussen ein imposantes Erscheinungsbild.

In seiner Schlichtheit hat das Schutzgebäude zwar auf den ersten Blick eher den Charme einer modernen Fabrikhalle, ist aber bei näherer Betrachtung eine elegante Lösung der Problematik zwischen teils schon manchmal etwas überzogen wirkender allzu perfekter Rekonstruktion und der sachlichen Vermittlung von musealen Anliegen.

Ärgerlich ist allerdings die Gestaltung der Öffnungszeiten, die sich von denen des APX abkoppelt und unverständlicherweise eigene Wege beschreitet, sodass man nach dem Besuch im Park schon mal vor verschlossener Thermen Türe stehen kann (Die teils differierenden Öffnungszeiten von Thermenkomplex und Archäologischem Park Xanten deshalb am Ende dieses Artikels).

Sehr spannend und informativ gestaltete sich der weitere Ablauf des Tages, in dem uns die Restauratorin des APX, Petra Becker, einen umfassenden Einblick in ihre Arbeit vermittelte. Einige Tipps und Tricks zum Umgang mit archäologischem Fundgut wird sie in einem eigenen Artikel in einer der folgenden Ausgaben von „**Grabung** aktuell“ vorstellen.

Eine von ihr maßgeblich mitbetreute Blockbergung konnten wir uns anschließend im Regionalmuseum Xanten als riesige 1:1 Abformung eines Grabungsbefundes ansehen und im wahrsten Sinne des Wortes auch begreifen. In filigraner Sisyphusarbeit war eine verlehnte Fläche aus römischer Zeit mit zahlreichen historischen Abdrücken von u.a. Pferdehufen, Fahrspuren, genagelten Ledersohlen und mancher noch zu entschlüsselnder Trittspur für die Nachwelt gesichert worden. Einer breiteren Öffentlichkeit soll das faszinierende, überdimensionale Ausstellungsstück im Rahmen der Landesausstellung NRW im Jahr 2000 präsentiert werden.

Öffnungszeiten:

<u>Archäologischer Park Xanten (APX):</u>	<u>Forumsthermen:</u>
März - November: täglich 9 -18 Uhr	Mai - September: Die. - Fr. 9 - 17 Uhr Sa./So. 11 -18 Uhr
Dezember - Februar: täglich 10 - 16 Uhr	(Montags geschlossen !!!), Oktober bis April: Die. - Fr. 10 - 17 Uhr Sa./So. 11 - 18 Uhr
	(Montags geschlossen !!!)

Hermann Menne